



# **Tätigkeitsbericht 2025**

# EIN JAHR DER WEICHENSTELLUNG

## Grundlagen schaffen für eine stabile und zukunftsorientierte Jugendarbeit



**Claudia  
Wunderer**  
VORSITZENDE

Das Jahr 2025 lässt sich für den Jugenddienst Obervinschgau vor allem als Jahr der Weichenstellung beschreiben. Nach außen sichtbar waren einzelne Projekte und Aktionen. Im Kern war es jedoch ein Jahr, in dem an jenen Grundlagen gearbeitet wurde, die gute Jugendarbeit langfristig tragen: An Strukturen, an Zuständigkeiten, an Zusammenarbeit und an einer gemeinsamen Haltung.

Unsere **Vision** ist es,  
dass junge Menschen sich zu **mündigen  
Persönlichkeiten** entwickeln, deren  
zunehmende **Selbstbestimmung** und **soziale  
Haltung** sich im **verantwortungsbewussten  
Handeln** in der Gesellschaft widerspiegeln.

2025 war damit kein Jahr bloßer Verwaltung, sondern ein Jahr **bewusster Entwicklung**. Team und Vorstand haben daran gearbeitet, eine gemeinsame Basis zu schärfen, Abläufe zu ordnen und Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass **Jugendarbeit** in den Gemeinden **verlässlich, anschlussfähig und zukunftsorientiert** gestaltet werden kann. Gerade darin liegt die besondere Qualität dieses Jahres. Viele Entscheidungen und Prozesse waren auf den ersten Blick unspektakulär, bilden aber das Fundament für alles, was in den kommenden Jahren sichtbar und wirksam werden soll.



Gemeinsame Denkwerkstatt bei der Teamklausur

# Unser TEAM 2025



**Lisa Burgo**  
OJA Schluderns



**Maria Magdalena Flora**  
OJA Mals



**Manuel Burger**  
OJA Mals



**Evelyn Haringer**  
OJA Burgeis/Laatsch



**Salvatore Cosentino**  
Bereichsleitung OJA  
Jugendreferent



**Kathrin Hutter**  
Stellvertretende Vorsitzende



**Isabel Ebner**  
OJA Prad am Stj.



**Maria Nock**  
MoJA Vinschgau



**Tanja Einsiedler**  
Elternzeit



**David Lindenthaler**  
OJA Stilfs



**Mariana Fasolt**  
OJA Glurns/Taufers i. M.



**Juliane Maria Mair**  
OJA Prad am Stj.



**Maria Rosa Paulmichl**  
MoJA Vinschgau



**Nathalie Steiner**  
Verwaltung



**Silvia Pinggera**  
OJA Mals/Schluderns



**Desiré Schlögel**  
MoJA Vinschgau



**Franziska Staffler**  
Jugendreferentin



**Philipp Tappeiner**  
Geschäftsführung  
Bereichsleitung MoJA  
Jugendreferent



**Sarah Pitscheider**  
Vorstandsmitglied



**Andreas Walter**  
MoJA Vinschgau



**Sarah Renner**  
Vorstandsmitglied



**Claudia Wunderer**  
Vorsitzende



**Jutta Schulz**  
OJA Reschen/St. Valentin



# TEAM & STRUKTUR

## Zusammenarbeit stärken, gemeinsame Ziele entwickeln

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den **internen Abläufen**.

Die Teamsitzungen sowohl des OJA-Teams als auch des MoJA-Teams wurden **konsolidiert** und gemeinsam **weiterentwickelt**.

Die Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Mittelvinschgau wurde **neu strukturiert und zukunftsorientiert gestaltet**.

Auch mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau wurde weiter an den künftigen Rahmenbedingungen für die Mobile Jugendarbeit im Vinschgau gearbeitet, ein Prozess der auch im laufenden Kalenderjahr fortgesetzt wird.

**Im Mittelpunkt stand zugleich die Teambildung.** So wurde eine teaminterne **Klausur** mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden und dem Vorstand organisiert. **Ziel war es, als Gesamtteam enger zusammenzurücken und sich an einer gemeinsamen Vision auszurichten.** Unter demselben Vorzeichen standen das Neujahrssessen im Jänner und die zweitägige Bildungsreise nach Bruneck.

Auf dem Programm stand dort unter anderem ein Besuch im Jugend- und Kulturzentrum UFO. Dieses Zentrum verbindet offene Treffarbeit, Kulturarbeit und Projektarbeit unter einem Dach und bot damit einen inspirierenden Bezugsort für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit vor Ort.



Teamklausur im Kloster Marienberg



Besichtigung Jugend- und Kulturzentrum UFO in Bruneck

Ein weiterer gemeinsamer Prozess war die bewusste Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen, der Wirkung der täglichen Arbeit und der besonderen Qualitäten des Jugenddienstes Obervinschgau als moderner Arbeitgeber im ländlichen Raum. Das beigelegte **Booklet** mit dem Titel "**Was uns stark macht**", macht diesen Prozess sichtbar und ergänzt den Tätigkeitsbericht um eine persönlichere, selbstreflektive Perspektive.



# RÄUME & BETEILIGUNG

## Neue Wege der Mitgestaltung vor Ort

Auch in der Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden wurde systematisch weitergearbeitet. Durch **Nutzungsvereinbarungen** zwischen Jugenddienst und Gemeinden wurden Zuständigkeiten für verschiedene Jugendtreffs neu beziehungsweise erstmals formal geregelt. In **Prad am Stj.** und **Glurns** sprang der Jugenddienst als Träger ein, wo lokale Jugendvereine nicht mehr vorhanden waren. In **Burgeis, Laatsch, Reschen** und **St. Valentin a.d.H.** wurde die Nutzung der Räume erstmals formell geregelt. Aus Sicht des Vereins ist das eine wichtige Aufwertung, weil sie Zuständigkeiten klärt, Verlässlichkeit schafft und beide Seiten absichert.

Gleichzeitig bleibt diese Entwicklung ambivalent. Wo lokale Jugendgruppen nicht mehr als Trägervereine auftreten, gehen Beteiligungsformen verloren, die lange Zeit selbstverständlich waren. **Umso wichtiger ist es, neue Wege der Mitsprache zu entwickeln, die Partizipation nicht allein an Vereinsstrukturen binden,** sondern direkt bei Jugendlichen und ihren Lebenswelten ansetzen. Genau darin liegt eine der zentralen Herausforderungen für die kommende Zeit.

Besonders deutlich wird das am Beispiel des neuen Jugendraums in Lichtenberg, der am 21. Oktober 2025 erstmals seine Türen öffnete.

Jugendliche wurden bereits in der Planungsphase eingebunden und arbeiteten in Workshops an Raumgestaltung und Ausstattung mit. Auch in der konkreten Ausgestaltung des Angebots, von den begleiteten Öffnungszeiten bis hin zu den autonomen Zeiten für ältere Jugendliche, waren sie maßgeblich beteiligt.

Gerade darin liegt die besondere Aussagekraft dieses Projekts: Es zeigt, dass Mitbestimmung, Eigenverantwortung und echte Beteiligung auch dort gelingen können, wo kein klassischer Trägerverein mehr vorhanden ist.



Baustellenbesichtigung im neuen Jugendraum



Bei einem der Planungsworkshops



Planungstreffen mit Jugendlichen und Gemeindevertretung

# PERSONAL & RAHMENBEDINGUNGEN

## Stabile Basis für professionelle Jugendarbeit

Ein klares Signal der Aufwertung war 2025 die **Erhöhung** der **Personalressourcen** in der **Offenen Jugendarbeit**. Im Laufe des Jahres wurden zusätzliche Wochenstunden für mehrere Gemeinden genehmigt: für Prad am Stj. fünf, für Glurns zehn, für Taufers im Münstertal fünf, für Graun zwanzig und für Mals fünf Wochenstunden.

### **+45 Wochenstunden**

Von grundlegender Bedeutung war auch das neue **landesweite Rahmenabkommen** zur arbeitsrechtlichen Regelung in der Jugendarbeit. Es wurde 2025 unterzeichnet, trat mit 1. Januar 2026 in Kraft und vereint die arbeitsrechtlichen Regelungen der Mitgliedsorganisationen der beiden Dachverbände Netz-Offene Jugendarbeit und Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste Südtirols.

Ziel des Abkommens ist eine einheitliche Grundlage für Dienstverhältnisse in der Jugendarbeit; geregelt werden unter anderem Funktionen und Einstufungen, Mindestentlohnungen, Arbeitszeiten sowie Aus- und Weiterbildung. Für den Jugenddienst Obervinschgau bedeutet der Beitritt zu diesem Abkommen einen Schritt hin zu mehr Klarheit, Vergleichbarkeit und Planungssicherheit.

# PROJEKTE & IMPULSE

## Neue Formate für junge Themen

Auch in der Projektarbeit wurden 2025 wichtige Weichen gestellt. Mit dem neuen Youth-Info-Screen am Bahnhof in Mals entstand zu Jahresbeginn 2026 ein neuer, niedrighschwelliger Informationspunkt für Jugendliche im Obervinschgau. Realisiert wurde das Projekt in Kooperation mit der Gemeinde Mals und dem Amt für Jugendarbeit.

Inhaltlich knüpft dieses Vorhaben an die landesweite Jugendinformation an, die junge Menschen über App, Büro und digitale Screens mit aktuellen und jugendrelevanten Informationen versorgt. Der neue Screen in Mals erweitert dieses Informationsformat nun auch in den Vinschgau hinein und unterstreicht den Anspruch des Jugenddienstes Obervinschgau, Informationsplattform für junge Menschen zu sein.



Youth-Info-Screen am Bahnhof Mals

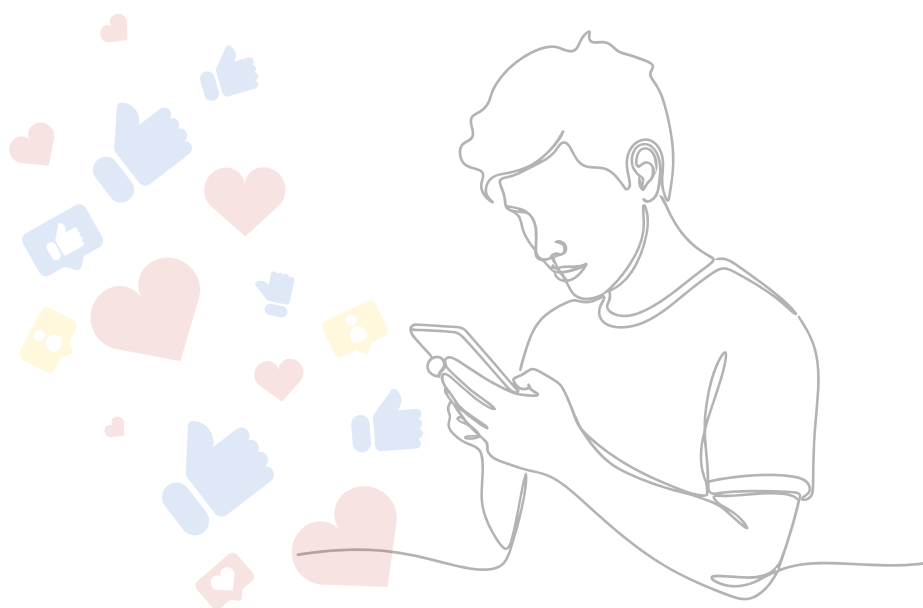
Ebenfalls 2025 angestoßen wurde das Projekt „**Deinung**“. In Kurzinterviews werden Jugendliche zu gesellschaftlich relevanten Themen befragt; die Beiträge werden anschließend über die Social-Media-Kanäle veröffentlicht.

Damit verfolgt der Jugenddienst Obervinschgau zwei Ziele zugleich: Jugendlichen öffentlich eine Stimme zu geben und sie schrittweise auch an der Produktion und Durchführung der Interviews zu beteiligen. **Das Projekt verbindet Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Medienkompetenz in einem Format**, das nah an der Lebenswelt junger Menschen liegt. Start der Veröffentlichung der ersten Ergebnisse ist mit Ende Mai 2026 geplant.

Weiters engagierte sich der Jugenddienst Obervinschgau wie auch schon im Vorjahr im Rahmen des Projektes „**Prader Vision**“ für einen bewussten Umgang mit dem Thema Konsum in der Gemeinde Prad am Stj. und darüber hinaus.



Dass digitale Jugendarbeit nicht einfach nebenbei geschieht, sondern bewusst gestaltet werden muss, war eine weitere wichtige Erkenntnis des Jahres. Deshalb wurde die **begleitete Konzeptarbeit mit dem "Netzwerk Medien & Jugend"** Südtirol aufgenommen. Dieses Netzwerk unterstützt Einrichtungen der Jugendarbeit bei der Klärung von Fragen rund um digitale Medien, Medienkompetenz und die Gestaltung bewusster analoger und digitaler Räume. Im Jugenddienst Obervinschgau wurde dazu 2025 bereits ein erster teaminterner Prozess gestartet; nun geht es darum, das Konzept fertig auszuarbeiten und noch im laufenden Jahr abzuschließen.

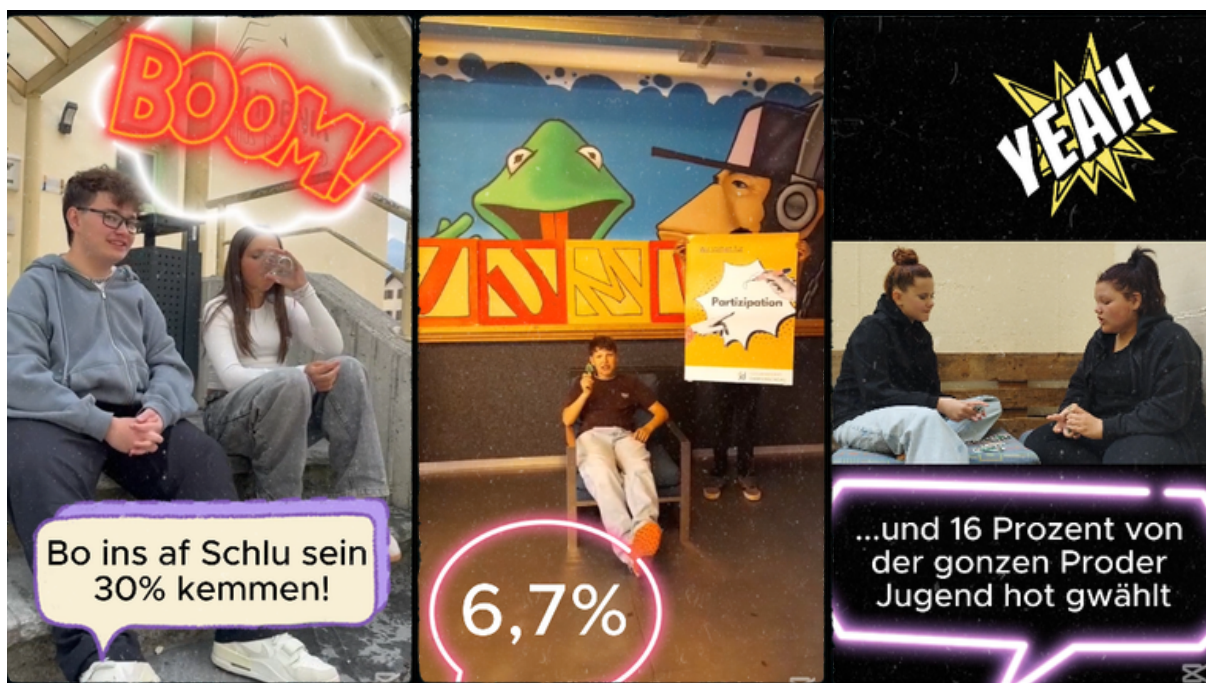


# POLITISCHE BILDUNG & BETEILIGUNG

## Demokratie erlebbar machen

Ein besonders sichtbares Projekt **politischer Bildung** waren die **Schattenwahlen 2025**, die gemeinsam mit dem Südtiroler Jugendring durchgeführt wurden. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren konnten parallel zu den Gemeinderatswahlen symbolisch ihre Stimme abgeben und damit demokratische Beteiligung ganz konkret erleben.

Dass dieses Angebot zum Teil auf beachtliche Resonanz stieß, zeigt der Blick auf die Wahlbeteiligung:





# OFFENE JUGENDARBEIT

## Verlässliche Treffpunkte & Begleitung im Alltag

Die Offene Jugendarbeit war 2025 in den bestehenden Jugendzentren und -treffs des Einzugsgebietes präsent und setzte neben dem regulären Treffalltag auch gemeinsame Ausflüge, lokale Aktionen und kreative Formate um. Offene Jugendarbeit versteht sich dabei bewusst als **verlässlicher Gelegenheitsraum** für junge Menschen, in dem **stabile Beziehungen, Begleitung und Mitgestaltung** im Mittelpunkt stehen.



2025

18.507

BESUCHE IN DEN  
JUGENDTREFFS UND  
ZENTREN  
(2024 - 17.863)



# MOBILE JUGENDARBEIT

## Aufsuchend für Jugendliche unterwegs

Ebenso wichtig war die Mobile Jugendarbeit Vinschgau, die Jugendliche direkt in ihren Sozialräumen aufsucht und sich insbesondere durch ihre akzeptierende Grundhaltung auszeichnet. Die Mobilen Jugendarbeiter\*innen sind dabei in Parks, auf Straßen, an Treffpunkten und bei Veranstaltungen präsent und erreichen dabei auch jene jungen Menschen, die über andere Institutionen schwer erreichbar sind. Im Mittelpunkt steht wie auch bei der standortbezogenen Jugendarbeit die Beziehungskontinuität mit den Jugendlichen. Hinzu kommt ein besonderer Fokus auf den öffentlichen Raum und dessen Bedingungen als Sozialisationsraum für junge Menschen.



**2025**

**658**

**MAL AUFSUCHEND  
UNTERWEGS  
(2024 - 328)**

**2.474**

**KONTAKTE ZU  
JUGENDLICHEN UND  
JUNGEN ERWACHSENEN  
(2024 - 1.849)**



## MEETING POINTS

### MoJA

14  
04

DI/ MAR/ TUE  
13:00 Mals  
14:45 Tartsch

Maria Rosa

15  
04

MI/ MER/ WED  
14:00 St. Valentin  
15:15 Reschen

Maria Rosa

14:00 Schlanders  
16:00 Latsch  
17:15 Laas

Maria/ Daisy

16  
04

DO/ GIO/ THU  
15:00 Eyrs  
19:00-21:00 Online

Maria Rosa

18:00 Taufers  
19:00 Glurns  
20:00 Schluderns

Maria/ Daisy

# VERNETZUNG & AUSTAUSCH

## Gemeinsam Jugendarbeit weiterentwickeln

Netzwerkarbeit blieb auch 2025 ein zentrales Element der Tätigkeit. Der Jugenddienst war in regionalen, landesweiten und themenspezifischen Netzwerken aktiv, darunter Koreja - Kommunale und Regionale Jugendarbeit, das Anti-Gewalt-Netzwerk Vinschgau, die PIC-Group Südtirol, die Arbeitsgruppe Humana Raetica sowie fachliche Austauschräume zur Mobilen Jugendarbeit und zum Kinder- und Jugendschutz. **Vernetzung ist dabei kein Zusatz zur eigentlichen Arbeit, sondern eine ihrer Voraussetzungen:** Sie schafft Austausch, gemeinsame Lernprozesse und fachliche Anschlussfähigkeit über Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinaus.

Neben diesen Schwerpunkten blieb auch der konkrete Jugendalltag lebendig. In der Offenen Jugendarbeit wurden treffübergreifende Ausflüge organisiert und lokale Aktionen umgesetzt. Dazu kamen kleinere, Aktivitäten einzelner Treffs und der Mobilen Jugendarbeit, die zeigen, wie vielfältig und alltagsnah Jugendarbeit stattfindet. Gerade diese Mischung aus **strategischer Entwicklung** und **unmittelbarer Praxis** hat das Jahr 2025 geprägt.



**Fachgruppe Kinder- und Jugendschutz**



# AUSBLICK

## Auf starken Grundlagen in die Umsetzung

Der Blick auf 2025 zeigt damit ein Jahr, das in vielerlei Hinsicht Grundlagen geschaffen hat. Strukturen wurden geschärft, Zuständigkeiten geklärt, Beteiligungsformen weiterentwickelt, personelle Voraussetzungen verbessert und mehrere Projekte angestoßen, die nun in die konkrete Umsetzung oder Vertiefung gehen.

Für das laufende Jahr heißt das: Vieles beginnt nicht bei null, sondern baut auf einer bewusst gelegten gemeinsamen Basis auf. Anstehend sind unter anderem die formelle Eröffnung des Jugendraums in Lichtenberg, die Fertigstellung des Konzepts zur digitalen Jugendarbeit, die konkrete Umsetzungsphase von „Deinung“, die weitere Bespielung des Youth-Info-Screens. Zugleich geht es darum, die zusätzlichen Personalressourcen so wirksam einzusetzen, dass sie für Jugendliche in Form von Verlässlichkeit, Präsenz und Mitgestaltung spürbar werden.

Wenn 2025 das Jahr der Weichenstellung war, dann kann 2026 das Jahr der Umsetzung, der Sichtbarkeit und der weiteren Vertiefung werden. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen: ein enger zusammengerücktes Team, klarere Strukturen, neue Räume der Beteiligung und mehrere Projekte, die nun ihre Wirkung entfalten können. So verstanden ist der Tätigkeitsbericht nicht nur ein Rückblick auf das Vergangene, sondern auch ein **Ausblick auf eine Jugendarbeit, die im Obervinschgau weiterhin verlässlich, partizipativ und zukunftsorientiert gestaltet werden will.**



**JUGENDDIENST**  
**OBERVINSCHGAU**

## Kontakt

### **Jugenddienst Obervinschgau KDS**

Bahnhof Spondinig 4

39026 Prad am Stilfserjoch

+39 377 3200000

[www.jugenddienst.it/obervinschgau](http://www.jugenddienst.it/obervinschgau)

[obervinschgau@jugenddienst.it](mailto:obervinschgau@jugenddienst.it)

 [jugenddienstobervinschgau](https://www.instagram.com/jugenddienstobervinschgau)